



Gutes Tun – Galexis fragt nach *Alloga AG fördert mit SAZ die Teilnahme am beruflichen Leben*

Das SAZ Burgdorf setzt sich für Menschen mit einem anerkannten Unterstützungsbedarf ein. Unter anderem bietet es Beschäftigungs- oder Arbeitsplätze an und erledigt mit bestens qualifizierten Fachkräften Kundenarbeiten. So auch beim Pharma-Dienstleistungslogistiker Alloga im Burgdorfer Buchmattquartier.

Alloga, eine Business Unit und Teil der Service Unit Wholesale & Logistics von Galenica, steht seit Jahrzehnten für erstklassige Dienstleistungen in der Pharmalogistik. Das Unternehmen bietet der Pharmaindustrie zusätzlich aber auch eine breite Palette von Service-Dienstleistungen. Auf den Arbeitslinien im Bereich «Services» fallen Arbeiten nach Bedarf und Anfrage an. Zeitweise nehmen bis zu 30 Personen in Handarbeit kleine Veränderungen oder Ergänzungen an bestehenden Produktverpackungen vor – dies nach den strengen GDP-Richtlinien (Good Distribution Practice).

Förderung der gesellschaftlichen und beruflichen Teilnahme

Zum Services-Team gehören seit 2021 auch mehrere Mitarbeitende des SAZ Burgdorf, einer Institution, die Menschen mit kognitiven, teilweise auch körperlichen oder psychischen Beeinträchtigungen unterstützt, und

insbesondere auch ihre Teilnahme am gesellschaftlichen und beruflichen Leben fördert.

Je nach Bedarf wird die Anzahl der Personen flexibel vergrössert, um die internen Aufträge im vorgegebenen Zeitrahmen abarbeiten zu können. In diesen Arbeiten sind die SAZ-Mitarbeitenden echte Profis und gerade beim manuellen Verpacken und Etikettieren zeigen sie Ausdauer und Zielstrebigkeit. Nach den guten Erfahrungen wird das Team mittlerweile auch in einem anderen Bereich eingesetzt.

Antonella Gitto, bei Alloga für die Koordination der Aufträge verantwortlich, ist sehr zufrieden mit der Zusammenarbeit und stellt überhaupt keinen Unterschied in der Planung von Konfektionieraufträgen fest. Ausserdem zeigt sich, dass das Arbeitsklima durch die SAZ-Mitarbeitenden sehr positiv beeinflusst wird.

Ein persönlicher Glücksfall

Das bestätigt auch Annerös Rösch, eine langjährige Mitarbeiterin von Alloga, die als Linienführerin für die Arbeitsstrasse, an der die SAZ-Mitarbeitenden tätig sind, verantwortlich ist. Sie empfindet die Zusammenarbeit als persönlichen Glücksfall, denn mit den Leuten vom SAZ ist für sie eine menschliche Dimension eingezogen, die sie völlig begeistert und enorm motiviert.

«Ein Teil der Klientinnen und Klienten haben die Chance, sich im ersten Arbeitsmarkt zu bewegen»

Sie sei mit Respekt an das Pilotprojekt herangetreten, es sei ihr aber schnell bewusst geworden, welche menschliche Bereicherung und wohltuende Achtsamkeit von den neuen Mitarbeitenden ausging, sagt Annerös Rösch. Sie hat viel gelernt und erlebt, wie der Umgang im gemeinsamen Arbeitsalltag auch sein kann. Denn alle schauen zueinander und nehmen aufeinander Rücksicht

und Anteil am Gemütszustand des anderen. Und all dies mit entwaffnender Ehrlichkeit und Echtheit.

René Hümbeli ist als Leiter der Werkstätten auch für die Arbeitseinsätze ausserhalb des SAZ zuständig und sagt, man sei sehr an Kooperationen und externen Einsätzen interessiert. Durch diese habe ein Teil der Klientinnen und Klienten die Chance, sich im ersten Arbeitsmarkt zu bewegen. Er betont, dass dadurch das Selbstbewusstsein gestärkt und die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben ermöglicht wird.

Alloga macht's vor

Alloga will ihrer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht werden und die Partnerschaft ist ein Musterbeispiel für die Win-win-Situation, die durch externe Arbeitseinsätze von SAZ-Mitarbeitenden entstehen kann. Bleibt zu wünschen, dass andere Betriebe dem guten Beispiel folgen.



Therese D'Aranno
Kommunikationsmanagerin
Alloga

